9. Juli 2022 | IGAB-Aktionstag …

Bedrückt: Von überbordender Regulierung gefesselt, von Dürreproblemen geplagt und von der Umwandlung ihrer Äcker in Gewerbeflächen bedroht, berichten die Landwirte von ihrer Arbeit, die eine stadtnahe Landwirtschaft mit kurzen Wegen zu den Verbrauchern in Darmstadt bedeutet.

Gang durch die Felder: Durch Kartoffeläcker (hinten), ein abgeerntetes Roggenfeld und Wildkräuterstreifen (vorne) führt beim IGAB-Aktionstag die Besichtigung des landwirtschaftlichen Anbaus im Norden Darmstadts, wo die Stadt Darmstadt riesige Gewerbegebiete entwickeln will.

Unsere Lebensmittelversorgung: Zwischen Zuckerrüben im Dürrestress und Roggen in der Ernte erklären die Landwirte ihre Arbeit. Die Rüben gehen in die letzte in der Region verbliebene Zuckerfabrik im Rheinland-Pfälzischen Obrigheim-Neuoffstein, die vornehmlich Haushaltszucker herstellt. Der Roggen geht in die nahe Schloßmühle und gelangt über Bäckereien wie Bormuth als Brot an uns zurück.

… mit einem Gang durch die stadtnahe Landwirtschaft von Arheilgen

Biodiversität: Ohne eigenen Ertragsnutzen sorgen die Landwirte auf ihren Anbauflächen für die Insektenwelt und lassen Wildkräuter wachsen.

Schadensbilder: Von diesen Spargelpflanzen wird im nächsten Jahr keine Ernte kommen. Der Austrieb nach Saisonernte muss die Pflanzen wieder kräftigen, doch Wildverbiss hat das hier gestört.

Im Hintergrund die Kräne auf der GSI-FAIR-Großbaustelle. Je länger sie sich hinzieht, desto ‚nachhaltiger' wird das Grundwasser großräumig durch beständiges Abpumpen in der tiefen Baugrube abgesenkt.

Lebensfreude: Nach Abschluss der Spargel- und Erdbeerernte können nun auch Blumen direkt vom Feld in die Wohnzimmer der Darmstädter abgeholt werden. Die Landwirte haben ihre Direktvermarktung ausgeweitet und diversifiziert.